

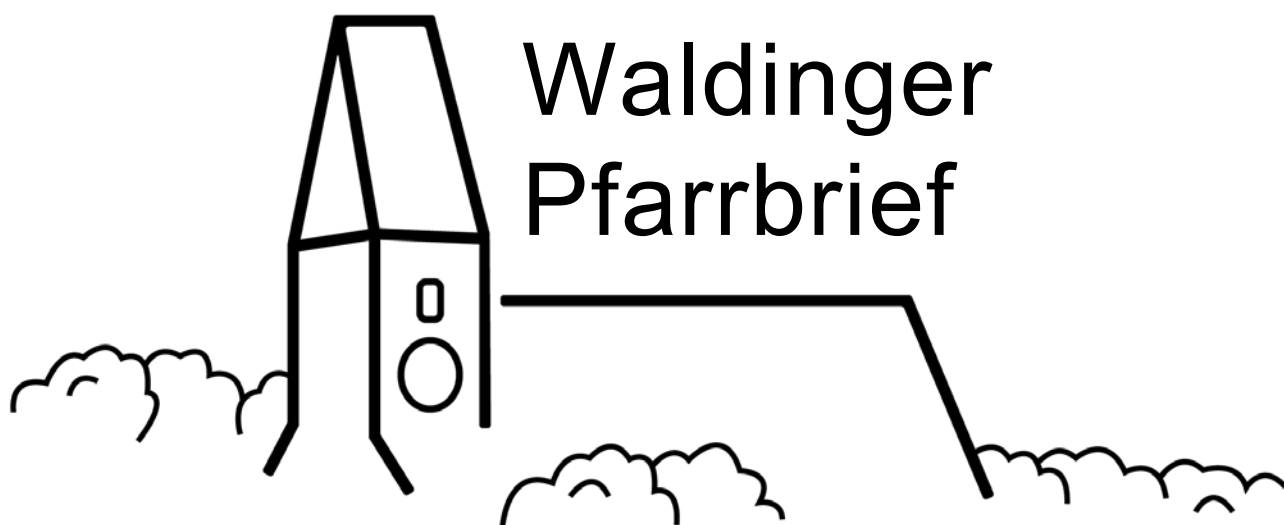


STIFT
ST FLORIAN

EIN ORT
DER BEGEGNUNG
UND ANDACHT



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Waldinger Pfarrbrief

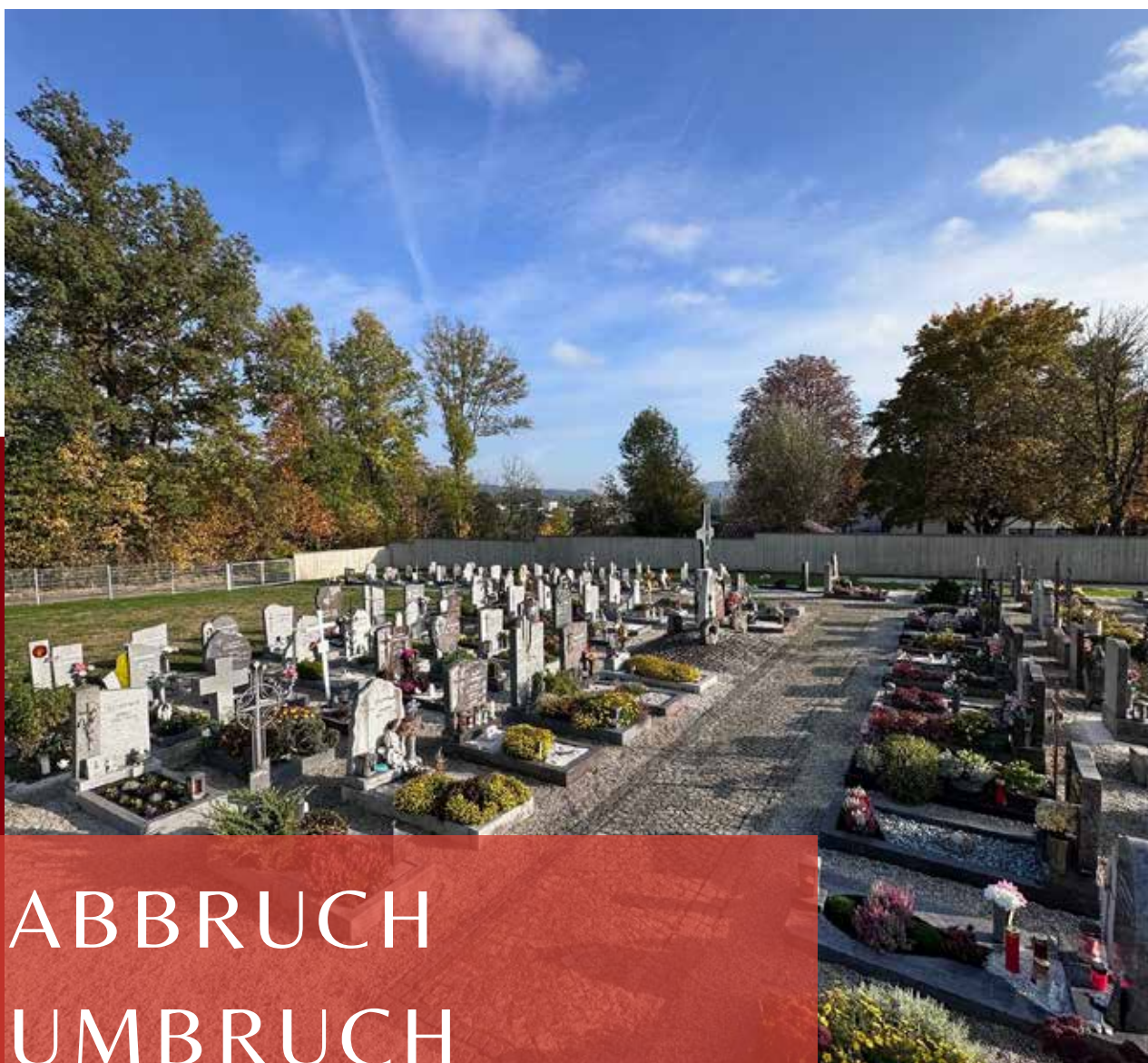


Foto Gottfried Atzlesberger

ABBRUCH
UMBRUCH
AUFBRUCH

NUMMER 3 | 2025
www.pfarre-walding.at

Abbruch - Umbruch - Aufbruch



Liebe Pfarrgemeinde von Walding und alle, die unser Pfarrblatt lesen und sich mit uns verbunden fühlen!

Wir sind auch bei der Weihnachtsausgabe, dem Jahresthema für das Pfarrblatt „**Abbruch -**

Umbruch - Aufbruch“ treu geblieben. Der Akzent verschiebt sich aber auf Aufbruch!

Maria und Josef brechen von Nazareth nach Bethlehem auf. Daher haben sie Abbruch und Umbruch in ihrem Leben erfahren. Mit der Geburt des Kindes in Bethlehem ist ein Aufbruch Gottes mit uns Menschen getan, dessen Dimensionen damals niemand abschätzen konnte. Mit der Geburt gibt es nur noch ein nach vorne, kein zurück.

Auch unsere künftige Pfarre Rodl-Donau St. Anna, ist mit einer Schwangerschaft zu vergleichen. Kurz vor dem Geburts- also Aufbruchstermins. Mit 1. Jänner 2026 entsteht die neue große Pfarre mit 9 Teilpfarren, die bisher eigenständig waren. Dies gilt auch für Walding und St.Gotthard!

Eine Schwangerschaft gibt es manchmal aus Krisen. Wenn das Kind da ist, ist alle Mühe und Schmerz vergessen. Wir wissen noch nicht wie alles wird. Es gibt mit dem Neustart kein Zurück. Seit einem Jahr bin ich jetzt für

Walding und St.Gotthard als Priester zuständig. Ab November 2025 werde ich auch offiziell priesterliche Dienste in Feldkirchen und Goldwörth übernehmen. Notwendig wird dies, da Pfarrer Josef Pesendorfer in Pension ist und aufgrund seiner gesundheitlichen Beschwerden nicht mehr immer zur Verfügung steht. Da unser früherer Propst Johann Holzinger mein Nachfolger in Mondsee wird, steht auch er in Feldkirchen und Goldwörth nicht mehr zur Verfügung. So fällt mir jetzt diese Aufgabe zu.

Wir werden mit unserem künftigen Pfarrer Dr. Reinhold Dessl einen Gottesdienstplan für alle vier Teilpfarren erstellen, der gerecht und lebbar sein soll. Eine Geburt bringt Geburtswehen mit sich. Ich bin aber trotzdem zuversichtlich, dass unser Kind, die Pfarre Rodl-Donau St. Anna, gut zur Welt kommt. Ich lade alle ein, für eine gute Geburt zu beten und den Pfarrwerdungsprozess in seiner entscheidenden Phase mitzubegleiten! Eine Geburt ist oft aufregend, aber von Freude begleitet!

Als Jesus vor 2000 Jahren geboren wurde, hat er uns auch viel Hoffnung und Freude gebracht. Möge unsere neue „Pfarre“ gut zur Welt kommen, damit es froh und hoffnungsvoll weitergeht.

In diesem Sinne wünsche ich frohe und gesegnete Weihnachten!

Euer Pfarrer Reinhard



Advent. Ankommen. Weitergehen.

Der November lädt mit seinen stilleren Tagen zum Nachdenken und Innehalten ein. Nebel liegt über den Feldern, die Natur zieht sich zurück und man spürt, dass das Jahr langsam zur Ruhe kommt. In dieser besonderen Übergangszeit zwischen Herbst und Advent beginnen viele von uns, Rückschau zu halten – auf die vergangenen Monate, auf den Sommer, der hinter uns liegt und auf all das, was war und wir erlebt haben.

Mit dem Advent steht eine Zeit bevor, die uns auf besondere Weise berührt. Zwischen Alltagshektik, frühen Dämmerstunden und den ersten Lichtern auf den Straßen dürfen wir Momente der Stille finden. Beim Entzünden der Kerzen am Adventkranz, beim Duft von Keksen oder bei einem Spaziergang durch die klare Winterluft spüren wir, wie gut es tut, einen Gang zurückzuschalten.

Diese Wochen laden ein, dankbar auf das Vergangene zu blicken und zugleich den Blick nach vorne zu richten: Was möchten wir bewahren? Was dürfen wir loslassen? Worauf wollen wir unser Herz im neuen Jahr ausrichten? So wird der Advent zu einer Zeit, in der wir bewusst langsamer werden und Orientierung finden können – im Glauben, in der Familie, in der Gemeinschaft. Mögen die kommenden Wochen uns helfen, mit Dankbarkeit auf das Vergangene zu blicken und mit Zuversicht in das neue Jahr zu gehen.

Text Marlene Leonhartsberger



Schön, dass ...

... sich engagierte Personen aus unserer Pfarre gefunden haben und im Sommer die Reinigung der Ministrant:innenkleidung durchführten. Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz und die Unterstützung.

... vier Personen aus unserer Pfarre den Kommunionhelfer:innenkurs absolviert haben. Wir wünschen ihnen viel Freude und Gottes Segen bei dieser wichtigen Aufgabe.

... sich Günther R. die Zeit genommen hat, einen elektrischen Fehler in der Pfarrheimheizung zu suchen und noch vor der Heizperiode zu beheben.

... sich Ernst G. um die Koordinierung der Arbeiten rund um die Orgelsanierung angenommen hat und er und Erwin R. auch viele Tage die Orgelbauer mit tatkräftiger Mitarbeit unterstützt haben.

... sich für die Arbeiten am Friedhof eine Gruppe von Freiwilligen bildete, aus der sich immer wieder wer Zeit nahm, um mitzuarbeiten und mitzudenken, um zum nun vorliegenden, gelungenen Ergebnis zu kommen.

... die Firma Zellinger aus Walding für die Erdarbeiten im Rahmen des Friedhofsprojektes über mehrere Tage hinweg einen Bagger mitsamt Treibstoff und Baggerfahrer kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

... die Firma Malerei Andreas Wiesinger den Transport der Zaunelemente samt Zubehör und anderer sperriger Bauteile aus Niederösterreich nach Walding ohne Verrechnung übernommen hat.

... Gerhard G. vor Allerheiligen zusammen mit einigen beherzten Helfer:innen am gesamten Friedhof die Wege gesäubert, ausgebessert und von Unkraut befreit hat und dabei all das erledigt wurde, was ansonsten nur auffallen würde, wenn es niemand macht.

... die Waldinger Bauernschaft nach dem Erntedankgottesdienst eine Agape veranstaltet hat und den Erlös daraus als Erntedankopfer übergeben hat.

... sich nach dem Entstauben der Orgel spontan einige Helfer:innen gefunden haben, um die Kirche zu putzen.

... Gottfried nicht nur die Organisation und Koordination der Baumaßnahmen am Friedhof geleitet, sondern auch tatkräftig mitgearbeitet hat. Danke dafür!

Der nächste Schritt zur neuen Struktur: So beginnt die Tätigkeit des Seelsorgeteams

Für alle Seelsorgeteams haben sich Menschen gefunden!

Neun Seelsorgeteams sichern künftig die pastorale Eigenständigkeit der Pfarrgemeinden unserer Pfarre Rodl-Donau St. Anna.

In jeder Pfarrgemeinde, um gleich im zukünftigen Sprachgebrauch zu bleiben, erklärten sich genügend Personen bereit, ehrenamtlich als Team Leitungsaufgaben zu übernehmen. Teil des Seelsorgeteams ist außerdem eine hauptamtliche Person, die das Team inhaltlich und praktisch unterstützt.

Zusammen mit jenen, die auch jetzt schon in den Pfarrgemeinden aktiv sind, stellt das Seelsorgeteam sicher, dass auch in Zukunft die Kirche vor Ort lebt und nahe an den Bedürfnissen der Menschen agiert.

Wie geht es nun konkret weiter?

Ab Herbst 2025 nimmt das Seelsorgeteam, gemeinsam mit der im Augenblick zuständigen Leitungsperson, Schritt für Schritt seine Tätigkeit auf. Pfarrer oder Pfarrassistent:in geben Einblick in die operative Leitung und pastorale Tätigkeit. Aufgaben im Bereich Finanzen und Gebäudeverwaltung werden offengelegt und es wird nach geeigneten Formen der künftigen Zusammenarbeit gesucht.

Außerdem durchläuft jedes Team ab Oktober 2025 eine mehrteilige Einführungsphase, in der sich die Mitglieder auf die künftigen Aufgaben inhaltlich und die Form der Zusammenarbeit betreffend vorbereiten können.

Die Teams werden mit der Pfarrgründung (1.1.2026) von Bischof Manfred bestätigt und von unserem ab dann eingesetzten Pfarrer, Abt Reinhold Dessel, mit den notwendigen Aufgaben betraut. Im Rahmen eines Gottesdienstes erfolgt im Laufe des Frühjahrs 2026 außerdem die feierliche Sendung in diesen Dienst an der Pfarrgemeinde.

Wer sind die Seelsorgeteam-Mitglieder in meiner Pfarrgemeinde?

Im Laufe der nächsten Wochen finden sich die Mitglieder zusammen und nehmen Schritt für Schritt ihre Arbeit auf. Einer dieser Schritte ist

die Bekanntmachung der Personen und Zuständigkeiten. Entsprechende Veröffentlichungen in den Pfarrmedien erfolgen rechtzeitig.

Welche Zuständigkeiten gibt es im Seelsorgeteam?

Die Funktionen im Seelsorgeteam:

- Caritas: Nach dem Leben fragen und helfen
- Verkündigung: Von Freude und Hoffnung aus der Botschaft Jesu erzählen
- Finanzverantwortung: Rahmenbedingungen schaffen
- Liturgie: Jesu Botschaft feiern und dadurch gestärkt werden
- Gemeinschaftsdienst: Menschen einladen
- PGR-Organisation: PGR-Entwicklung begleiten, Schnittstelle Seelsorgeteam-PGR
- Hauptamtliche Ansprechperson: Fachwissen einbringen

Gibt es in Zukunft noch einen Pfarrgemeinderat?

Der Pfarrgemeinderat wird weiter in der bisherigen Form bestehen. Er ist, wie bisher auch, das beratende Gremium der Pfarrgemeinde und zuständig für grundsätzliche Entscheidungen. Das Seelsorgeteam wurde vom Pfarrgemeinderat, der ja als gewählte Vertretung der Pfarrbevölkerung agiert, eingesetzt. Die Leitung des Pfarrgemeinderates liegt künftig beim Seelsorgeteam statt bisher bei Pfarrer/Pfarrassistent:in und Obfrau:mann.


 druckerei
walding

Novize Tobias Kaiser im Stift St. Florian eingekleidet

Große Freude im Stift St. Florian: Am Vorabend des Hochfestes des hl. Augustinus, am 27. August 2025, wurde Tobias Kaiser in der Stiftsbasilika als Novize in die Gemeinschaft der Augustiner-Chorherren aufgenommen und feierlich eingekleidet. Rund 150 Besucherinnen und Besucher nahmen an der Feier teil, darunter Familienangehörige, Freunde, Wegbegleiter sowie zahlreiche Gäste aus dem Stiftsumfeld und der Region St. Florian. Die Vesper wurde in der barocken Basilika des Stiftes gefeiert und stand ganz im Zeichen des hl. Augustinus, der als Ordensvater der Augustiner-Chorherren gilt. Seine Ordensregel aus dem vierten Jahrhundert prägt das Gemeinschaftsleben der Chorherren bis heute.

Novizenmeister Manfred Krautsieder betont: „Eine Einkleidung feiern, heißt nicht nur, das Wagnis eingehen und vertrauen, dass ein alternativer Lebensentwurf – ein Leben in einem Orden – möglich ist, sondern, dass Gott durch diese Lebensform ein Leben in Fülle schenken wird.“ Für Tobias Kaiser, der aus St. Martin im Mühlkreis stammt, sei die Einkleidung einer der schönsten Momente seines Lebens gewesen: „Ich sprieße voller Freude und blicke mit Zuversicht auf die Zukunft.“

In den folgenden Zeilen hat uns Tobias Kaiser seine Beweggründe geschildert:

Mein Name ist Tobias Kaiser. Aufgewachsen bin ich in St. Martin im Mühlkreis. Nach der Volks- und Hauptschule besuchte ich das Bundesrealgymnasium Rohrbach, wo ich 2022 maturierte. Gleich danach zog ich nach Wien, um dort Katholische Fachtheologie zu studieren. Da ich bereits sechs Semester absolviert

habe, werde ich auch dort mein Studium in Wien abschließen. Meine kirchliche und spirituelle Prägung erfuhr ich zuerst in meiner Familie. Den Stein ins Rollen zum jetzigen Eintritt ins Stift St. Florian brachte dann mein damaliger Heimatpfarrer Reinhard Bell, der mich als Erstkommunionkind im Religionsunterricht in der 2. Klasse Volksschule begleitete. Die Einladung von ihm, Ministrant zu werden, habe ich begeistert angenommen. Dieser Dienst hat mich nachhaltig geprägt.

Im Rahmen der Firmvorbereitung lernte ich zum ersten Mal das Stift in St. Florian kennen. Richtig in Fahrt kam die Beziehung zwischen St. Florian und mir durch die sogenannten „Augustinustage“. Das sind drei Tage rund um sein Hochfest, bei denen man nicht nur den Kirchenvater kennenlernt, sondern auch den Hl. Florian und vor allem das Stift selbst. Ich wurde im Stift immer von allen herzlich aufgenommen.

Am 27.08.2025 fand hier meine Einkleidung statt. Dieser Schritt ist das Ergebnis eines ständigen Wachsens im Glauben.

Ich bin überaus glücklich, nun in St. Florian zu sein und spüre, dass sich alle Chorherren mit mir freuen.

Dankbar bin ich für viele gute Begegnungen mit Menschen, die mich bisher begleitet haben und auch weiterhin für mich beten. Vertrauensvoll darf ich nun auf die Jahre blicken, die vor mir liegen, in der Gewissheit, dass Gott diesen Weg mit mir geht und von Menschen die mir wohlgesonnen sind, mitgetragen wird.

Gruppenfoto der Mitbrüder mit Propst Klaus Sonnleitner und Novize Tobias Kaiser.



“Vor den Vorhang”: Johann Mahringer vulgo Stockfranzl

H: Lieber Hans, für die meisten Leute in Walding bist du der Stockfranzl. Du bist also ein waschechter Waldinger.

Hans: Ja, ich bin am 8. März 1938 beim Minimayr als 5. Kind geboren. Es waren schwierige Zeiten. 1938 ist mein Vater und 1945 meine Mutter gestorben. Bis zum Bundesheer habe ich in der Landwirtschaft zuerst zu Hause und dann beim Dürnberger gearbeitet. Am 1. Mai 1962 haben Margarethe und ich geheiratet; sie ist heuer am 25. März verstorben. Wir haben 4 Kinder (Margaretha, Johann, Franz und Marianne). Unser Sohn Franz ist nach einem Arbeitsunfall am 2. Jän. 2012 leider verstorben.



Unsere Landwirtschaft war immer ein „Sacherl“. So habe ich nebenbei zuerst als Zimmerer beim Mittermayr gearbeitet. Nach dem Tod der Schwiegereltern bin ich zu Hause geblieben, um meiner Frau mit den vier Kindern zu helfen. Ab 1970 habe ich 2 Tage in der Woche in der Tischlerei Stummer in Linz gearbeitet. Ab 1974 war ich in der VÖEST bis zur Pensionierung. Ich wurde dort Schichtführer, obwohl ich nur 8 Klassen Volksschule hatte. Es hat immer alles geklappt, das freut mich noch heute.

H: Du warst ja auch Totengräber in Walding.

Hans: 1970 hat Herr Gattringer das Graben aufgehört. Pfarrer Hofstadler hat zu mir gesagt, dass ich das machen soll. Ich habe auch immer den Trauerzug begleitet von der Aufbahnhalle zur Kirche und dann wieder zum Grab.

Das war schon unter Josef Lueghammer, dem Vater von Klaus. In den 10 Jahren habe ich 200 Gräber ausgehoben, alle händisch und das neben dem Schichteln in der VÖEST. Einmal waren 8 Begräbnisse in 16 Tagen.

H: Sind dir manche Begräbnisse besonders in Erinnerung geblieben?

Hans: Beim Begräbnis eines Waldingers musste ich im Grab noch etwas richten. Dabei haben die Sargträger den Sarg über mir auf die Grube gestellt. Ich musste mich natürlich laut bemerkbar machen.

Einmal, als Pfarrer Wöß nicht da war, habe ich ein falsches Grab erwischt. Der Verstorbene musste später umgebettet werden. Es ist dann in der Zeitung gestanden, dass mir das auf dem „Gottesacker“ passiert ist. Und meine Kollegen in der VÖEST haben mich spöttisch darauf angesprochen.

H: Du hast dich in der Öffentlichkeit und auch für deine Arbeitskollegen engagiert.

Hans: In der Bezirksbauernkammer Urfahr war ich im Schiedsgericht und in der VÖEST bei der Wahlbehörde. Bei einer Wahlveranstaltung in Rottenegg mit Landwirtschaftsminister Oskar Weihs bin ich spontan aufgestanden und habe eine Rede gehalten.

H: Lieber Hans, du bist zwar nicht mehr Totengräber, aber dennoch bist du bei sehr vielen Begräbnissen dabei.

Hans: Ich habe viele Jahre die Särge getragen und eingegraben. Nach einer Pause habe ich seit 1992 durchgehend in Walding und Ottensheim bei über 2.000 Begräbnisse getragen. 2017 bin ich bei einem Begräbnis, das Klaus Sonnleiter gehalten hat, als Ministrant eingesprungen, weil kein Ministrant da war. Seither bin ich bei den Begräbnissen „Oberministrant“ und Kreuzträger. Vor einigen Jahren musste ich am Neujahrstag sogar bei Prälat Holzinger spontan als Ministrant einspringen.

H: Lieber Hans, du hast sehr viel für deine Mitmenschen geleistet. Danke für den sehr interessanten Einblick in dein Leben!

Das Interview mit Johann Mahringer führte Helmut Kolnberger.

Der neugestaltete Friedhof - ein würdiger Ort des Gedenkens

In den letzten Monaten wurde der neue Friedhofsteil umgestaltet. Beginn der Arbeiten war die Entfernung der überalterten Zedern, die sich im Laufe der Jahre in eine nicht mehr pflgbare und unansehnliche, breite, Tujenwand verwachsen hatten.

An ihrer Stelle verläuft nun die neu errichtete Mauer, die den Friedhof zum Pfarrgarten hin abschließt und gleichzeitig das Geländegefälle aufnimmt. In die Schalung wurden auf der Friedhofsseite sägeraue Bretter eingenagelt, um der fertigen Mauer eine gefällige Holzoptik zu geben. Ergänzt wird die Mauer durch den neuen Zaun an der Ost- und Nordseite.

Neben der optischen Aufwertung stand natürlich ein Flächenkonzept im Fokus. In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach Erdurnengräbern massiv gestiegen. Die dafür vorgesehenen Flächen waren vollständig aufgebraucht. Aufgrund der Neugestaltung besteht nun Platz für freistehende Urnengräber als auch für Urnen-Wandgräber.

Ein bislang nordseitig außerhalb des Friedhofes gelegener Wiesenstreifen wurde nun in den Friedhof eingebunden. Hier werden aber keine Grabstätten errichtet, sondern es steht die Fläche als Begegnungszone, als Raum für stilles Gedenken und Besinnung, zur Verfügung. Auf diesem Wiesenstreifen konnte auch die neue Sternenkindergedenkstätte umgesetzt werden.

Der Friedhof wirkt nun offener, freundlicher und gepflegter. Das umgesetzte Gestaltungskonzept wird nicht nur den heutigen Anforderungen gerecht, sondern wird noch für viele Jahre zukunftsfähig sein.

Die Endabrechnung des Projektes konnte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Ausgabe des Pfarrblattes noch nicht erstellt werden. Eines kann aber mit Sicherheit jetzt

schon gesagt werden: ohne die intensiv geleistete Mitarbeit Freiwilliger und das enorme Engagement aller Beteiligten, wäre das Projekt nicht umzusetzen gewesen. Zu Spitzenzeiten waren mehr als zehn freiwillige Helfer auf der Baustelle aktiv. Der Hauptteil der Arbeiten forderte in der ersten Septemberhälfte einige Tage intensiver Arbeit. Auch die zahlreichen Fertigstellungsarbeiten in den darauffolgenden Wochen forderten die Beteiligten sehr. Da wurde nicht nur viel Zeit eingebracht. Mit Talenten und Fertigkeiten aber auch privaten Maschinen, Werkzeugen, Geräten und auch Werkstoffen brachte sich jeder ein, als wäre es seine private Baustelle. Einfach so, hatte man den Eindruck.

Diese bereitwillige Unterstützung ist aber nicht selbstverständlich doch die Selbstverständlichkeit, mit der mitgeholfen wurde, ist beeindruckend.

Egal ob es jemandem nur für einige Stunden möglich war zu helfen, oder andere viele Tage auf der Baustelle zugebracht haben: Allen, wirklich allen, die bei der Umsetzung, Planung und Organisation mitgewirkt haben, ein herzliches, ehrliches und riesengroßes **DANKE** dafür! Wir werden im Frühjahr nächsten Jahres, mit vorliegender Endabrechnung des Projektes, dem Thema im nächsten Pfarrbrief nochmal Raum geben. Das Projekt bleibt trotzdem für die Pfarre eine große finanzielle Herausforderung. So unbedingt notwendig die Maßnahmen waren, so ist ganz offen zu sagen, dass solche Projekte aus dem Betrieb des Friedhofes nicht verdient werden können. Mit diesem Betrieb des Friedhofes kommt die Pfarre aber einer ganz wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe nach und wir sind daher auf jede finanzielle Unterstützung angewiesen.



Wenn Sie uns finanziell helfen können, dann bitten wir Sie, das zu tun. Danke! Spendenzahlungen bitte auf das Konto: Pfarrkirche Walding, IBAN AT61 3473 2000 0001 0157

Scannen Sie in Ihrer Mobile-Banking-App den nebenstehenden QR-Code. Jeder Beitrag hilft. Danke!



Segnung Sternenkindergedenkstätte

Am 17. Oktober abends feierten wir eine **Gedenkandacht für Sternen Kinder** und die **Segnung** des neuerrichteten **Erinnerungsplatzes**.

Der *Aufsteigende Lichter Stern* ist eine Skulptur aus Keramik (mit flüssigem Porzellan überzogen) und Blattgold, gestaltet von Mag. Daniela Bilinsky.

Wir haben in Liebe gebetet, geklagt, gedankt, geweint, Gottes Nähe gespürt, uns gefreut, gesungen, Gemeinschaft erfahren, uns erinnert, ein Licht entzündet, geschwiegen, Zuspruch und Trost erfahren.

HERZLICHEN DANK allen HelferInnen und UnterstützerInnen, die diese Gedenkstätte ermöglicht haben!

Die Gedenkstätte ‚Aufsteigender Lichter Stern‘...

... macht das kurz gelebte Leben eines Sternenkinds sichtbar.

... lädt ein, eine Kerze für das verstorbene Kind anzuzünden.

... deutet auf den Tod, ist aber mehr noch ein Zeichen der Liebe.

... gibt der Trauer ‚Heimat‘.

... ist ein Ort der Hoffnung: Die Kinder, die wir nicht halten können, sind im Himmel bei Gott geborgen.

... ist Ankerpunkt für ruhelose Gedanken (vielleicht auch der Schuld; der Reue, die „falsche Entscheidung“ getroffen zu haben, gegen ein Kind...)

... ist ein Platz, an dem Himmel und Erde sich berühren.

... zeigt mit ihrer goldenen Kugel die Unendlichkeit und die göttliche Liebe.

* trauern und weinen * unendlich lieben * sich erinnern * Nähe (zum Kind, zu Gott) spüren * nach dem Warum fragen * Trost und Hoffnung finden * loslassen * annehmen * auf neue Weise verbunden bleiben.

Text Tatjana Rechberger & Bild Andrea Engleder



Unsere Orgel: saniert & neu gestimmt!

Die Arbeiten an unserer Orgel sind abgeschlossen! Die Prospekt Pfeifen, die großen, sichtbaren Pfeifen an der Front, wurden von einer Fachfirma überarbeitet, die Standfüße erneuert und stabilisiert. Vor Ort mussten im Inneren der Orgel jahrzehntealte Spinnweben und Staub entfernt werden – die letzte Sanierung erfolgte vor der Jahrtausendwende. Eine neue Innenbeleuchtung erleichtert künftig Wartungen. Gestänge, Tasten und Pedale wurden überprüft, leichtgängig gemacht bzw. ersetzt. Auch gegen Holzwurmbefall wurden Maßnahmen ergriffen. Den Abschluss bildete das Stimmen der Orgel, das fast eine Woche dauerte. Mit dieser Generalüberholung ist unsere Orgel nun für die nächsten Jahrzehnte gut gerüstet. Die Sanierungskosten betragen rund € 16.000,–.

Wir bitten herzlich um Ihre Unterstützung!

Spendenkonto: Pfarrkirche Walding, IBAN: AT61 3473 2000 0001 0157

Jeder Beitrag hilft - Danke!



Text Gottfried Atzlesberger / Fachteam Finanzen

Zahlen mit Code



APOTHEKE WALDING

Die Apotheke in Ihrer Nähe!

Rohrbacher Str. 1, 4111 Walding

Telefon: +43 7234 880 21

E-Mail: office@apotheke-walding.at

www.apotheke-walding.at

Anbetungstag unserer Pfarre

In der Kirche des Mittelalters entwickelte sich eine stark ausgeprägte Frömmigkeitsform der Eucharistie!

Der „Leib Christi“ sollte nicht nur bei der hl. Messe empfangen werden, sondern darüber hinaus den Menschen auch gezeigt werden! Das heilige Zeigegefäß nennt man „MONSTRANZ“. In dieser wird die Hostie (Kommunion) aus dem Tabernakel genommen (Ort der Aufbewahrung der Hostie).



Monstranz von St. Gotthard

Der Leib Christi wird den Menschen in der Monstranz zur Verehrung (Anbetung) gezeigt.

(Monstranz bedeutet „Zeigen in einem Zeigegefäß“). Die Monstranz ist meist sehr kostbar mit Gold und Silber verziert, um so die große Bedeutung des Leibes Christi zu verdeutlichen!

Bis vor wenigen Jahrzehnten war in den meisten Pfarren die Anbetung und Verehrung der Eucharistie voll im Bewusstsein. Heute sind

es oft nur mehr wenige Menschen, denen dies etwas bedeutet.

Die Kirche hat für jede Pfarre einen Anbetungstag eingeführt, damit überall und ohne Unterbrechung in unserer Diözese die Eucharistie angebetet wird.

Das Anschauen des Leibes Christi in der Monstranz soll die Beziehung zu Christus vertiefen: „Er schaut uns an, wir schauen IHN an“.

In dieser Begegnung wird den gläubigen Menschen Segen und Heil von Christus geschenkt. Die Anbetung endet zumeist mit einer heiligen Messe und dem feierlichen Segen mit der Monstranz.

Der Anbetungstag unserer Pfarre in Walding ist am **12. November**. Man nennt die Monstranz mit der Hostie das Allerheiligste. Das Entnehmen aus dem Tabernakel und Zeigen wird die Aussetzung genannt. Die Anbetungszeiten in den Pfarren sind verschieden. Sie sind in diesem Pfarrblatt bei den Terminen bekanntgegeben.

Als Pfarrer lade ich zu unserem Anbetungstag herzlich ein. Nehmen wir uns Zeit dieses wertvolle Geschenk anzunehmen. Möge der Anbetungstag wieder mehr ins Bewusstsein rücken und so für viele persönlich aber auch für die ganze Pfarre die Beziehung zu Jesus Christus vertiefen und zum Segen werden.

Text Pfarrer Reinhard Bell



Einladung zum gemeinsamen Rosenkranzgebet

Der Rosenkranz gehört zu den ältesten und meist verbreiteten Gebeten der Kirche. Generationen von Gläubigen hielten so die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben Jesu und Mariens im Gedächtnis – die sogenannten Geheimnisse. So ist der Rosenkranz zugleich ein „Evangelium im Kleinen“.

„Der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet.“ sagte Papst Johannes Paul II. über das Rosenkranzgebet.

Das Rosenkranzgebet schenkt inneren Frieden, stärkt das Vertrauen auf Gott und Maria und vertieft die Verbindung zu Jesus Christus.

Viele erfahren darin Trost, Hoffnung und geistliche Klarheit. Probieren Sie das Rosenkranzgebet aus und erleben Sie selbst, wie es inneren Frieden schenkt, Vertrauen stärkt und das Herz für Christus öffnet.

Ab 1. Oktober 2025 findet in der **Kapelle des Bezirksseniorenhauses** in **zweiwöchigen Intervallen** ein Rosenkranzgebet statt – **jeweils am Mittwoch um 10:00 Uhr**. Die gesamte Pfarrbevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Text Franz Tausch

Aus der Kapelle geplaudert

Herzlich willkommen im Team!

Ich freue mich sehr, dass ich zwei neue Begleiter:innen für das Pastoralteam des Bezirksseniorenhauses gewinnen konnte und möchte mich bei ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement herzlich bedanken!

Elfriede Rechberger

Mein Name ist Susanne Lauer, für viele einfach Susi. Ich bin 59 Jahre alt, komme aus Tillysburg. Da ich mich gerne engagiere, hat es mich sehr gefreut, die Möglichkeit zu bekommen, als Begleiterin im Seniorenhaus mitzu-



wirken. Warum ich diese Aufgabe übernommen habe? Viele Jahre habe ich meine Eltern gepflegt und dabei so viel Liebe und Dankbarkeit zurückbekommen. Für manche war das schwer zu verstehen, für mich war es jedoch eine schöne und erfüllende Aufgabe. Auch heute ist es mir wichtig, für Menschen in dieser Lebensphase da zu sein. Jeder von ihnen hat so viel erlebt und geleistet – wir können viel von ihnen lernen. Und wir können ihnen ein Stück Fürsorge, Aufmerksamkeit und Liebe zurückgeben. Als Begleiterin bei den Gottesdiensten darf ich dazu beitragen und etwas von dieser Haltung einbringen.

Mein Name ist Franz Tausch, ich bin 61 Jahre alt und seit einiger Zeit wieder zurück in Walding. Manche nennen mich auch Rudi – ein Name, mit schönen Erinnerungen an meinen Papa. Nach Walding zurück-



zukehren, habe ich damit verbunden, auch einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Die herzliche Aufnahme hier hat mir viele bereichernde Gespräche geschenkt. Die Möglichkeit, im Seniorenhaus als Begleiter mitzuwirken, habe ich sehr gerne angenommen.

Ich schätze die Lebenserfahrung älterer Menschen sehr. Wir dürfen dankbar sein dafür, was sie geleistet haben.

Meine Eltern sind früh verstorben und ich empfinde große Dankbarkeit für alles, was sie mir fürs Leben mitgegeben haben.

Diese Dankbarkeit möchte ich zeigen, und als Begleiter gerne weitergeben.

Ich durfte bereits viele wertvolle Begegnungen erleben – es kommt so viel zurück. Es ist eine sehr schöne Aufgabe.

Texte Susanne Lauer & Franz Tausch

Was tut sich im Pastoralteam ...

Alle zwei Jahre wird das Pastoralteam des Bezirksseniorenhauses zu einem persönlichen Austauschtreffen eingeladen. Anfang September war es wieder soweit und wir durften im liebevoll dekorierten Pfarrheim Platz nehmen. Pfarrer Reinhard Bell begrüßte alle sehr herzlich und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und das großartige ehrenamtliche Engagement.

Nach einer Vorstellungsrunde nutzten wir die gemeinsame Zeit, um unsere Erfahrungen und Wünsche einzubringen und über Neuigkeiten und Änderungen zu diskutieren. Beim gemütlichen Ausklang mit kulinarischen Köstlichkeiten hatten wir die Möglichkeit unsere neuen Teammitglieder besser kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Namen des gesamten Teams möchte ich mich auf diesem Weg bei Elfriede Rechberger herzlich bedanken. Sie leitet und begleitet seit vielen Jahren unser Team mit

sehr viel Einfühlungsvermögen und Weitblick. Es gibt vieles zu organisieren und zu bedenken und wir werden immer bestens informiert. Liebe Elfi – Vergelt's Gott für deinen unermüdlichen Einsatz für die ältere Generation in unserem Ort.

Für das Pastoralteam Karin Füreder



Reminiszenzen an die Wallfahrt der kfb am 13. September

Pühret kommt nicht jeder und jedem sofort als Ziel einer Wallfahrt in den Sinn, aber die Fahrt dorthin hat sich wirklich gelohnt.

Die liebevoll arrangierten Pflanzen der Gärtnerei von ARTEGRA in Altenfelden waren eine Augenweide.

Mit Pfarrer Reinhard erlebten wir eine bereichernde Eucharistiefeier. Der Wetterbericht war zum Glück falsch. Die Stimmung im Bus glich sich dem sonnigen Wetter an. In der

Mittagspause entlockte Pfarrer Reinhard seiner Lisa lustige Lieder und Schlager.

Das Mittagessen in Pühret schmeckte gut und den gemütlichen Abschluss gab's wie immer beim Wirt z'Walding.

Kurz zusammengefasst: Die Wallfahrt war ein schönes Erlebnis, die nächste Chance für euch gibt es nächstes Jahr!

Text & Bilder Eva-Maria Winkler



Rückblick Firmung

Beim Fest der Firmung haben Abt Lukas Dikany und Pfarrer Reinhard feierlich mit uns um den Heiligen Geist gebetet. 40 Jugendliche aus Walding und ein paar Gast-Firmlinge empfangen das Heilige Sakrament und gehen nun gestärkt ihren Weg. Mögen die Gefirmten im Geist Gottes leben und seine Stärkung immer wieder erfahren! Herzlichen Dank an alle, die zu dem gelungenen Fest beigetragen haben!



Firmvorbereitung 2026

Alle Jugendlichen, die im nächsten Jahr gefirmt werden möchten, können sich bis **15. Dezember** mittels untenstehenden QR-Code oder über einen Link auf der Pfarrwebsite anmelden. Die Teilnahme ist ab der 3. Klasse Mittelschule bzw. AHS möglich, die Empfehlung ist ab einem Alter von 14 Jahren. Die Firmvorbereitung startet am 20. Jänner 2026 um 18.30 Uhr für Eltern und Firmlinge im Pfarrheim. Da 2026 keine Pfarrfirmung stattfindet, werden wir, mit allen die möchten, die Firmung in St. Florian feiern. Abt Klaus Sonnleitner wird das Sakrament am 23. Mai 2026 spenden. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und eine gute Vorbereitungszeit! Euer Firmtteam

QR-Code scannen und für die Firmvorbereitung 2026 in der Pfarrgemeinde Walding anmelden!



Text & Bilder Claudia Mittermayr

Neues aus dem KiLi-Team



Heuer im Sommer gab es eine Veränderung bei uns im KiLi-Team. Wir möchten uns ganz besonders bedanken bei Kerstin Haudum und Barbara Zellinger für die tatkräftige Mitarbeit in den letzten Jahren und wünschen euch alles Gute für die Zukunft.



Seit September unterstützen uns Julia Grubmüller und Brigitte Leitner im Kinderliturgie-Team. Wir freuen uns und heißen euch herzlich willkommen!



Erntedankgottesdienst

Beim Erntedankgottesdienst erinnerten wir uns daran, dass wir getragen sind von all dem Schönen der Erde. Getragen werden wir auch von unserem Glauben und der Liebe.

Die Kinder brachten Früchte zum Altar, sowie auch Symbole der Ernte und ein Herz als Zeichen der Liebe.

Texte und Bilder KiLi Team



Herbst-Rätsel



Was wird gesucht?
Die Luft ist ganz weiß,
doch es fällt kein Schnee,
rate mal, was ich wohl seh?

Wenn die Blätter werden bunt,
geht es in den Lüften rund.
Dann kommt in alle Ecken etwas,
vor dem du dich nicht kannst verstecken.

Die Blätter sind bunt,
die Äpfel saftig und rund.
Die Tiere können sich an Wildfrüchten laben,
sag mir, welche Jahreszeit wir haben?

Teilen fiel dem Mann nicht schwer,
denn er sah, hier muss Hilfe her.
Und weil er ein gutes Vorbild war,
feiern wir ihn jedes Jahr.

Lösung Rätsel: Nebel, Wind, Herbst, St. Martin

Unsere nächsten Termine:

Martinsgottesdienst – So, 9.11.2025 | 9.30 Uhr

Adventkranzsegnung – Sa, 29.11.2025 | 16 Uhr

Adventwanderung – Fr, 12.12.2025 | 15.30 Uhr

Kindermette – Mi, 24.12.2025 | 16 Uhr

Faschingsgottesdienst – So, 8.2.2026 | 9.30 Uhr

Das Kinderliturgie-Team freut sich
auf euer Kommen!

Am **19. Juli** fand das dritte **Bücherinselfest** statt, bei herrlichem Wetter (das war in diesem Sommer nicht selbstverständlich) im wunderschönen Pfarrgarten.

Zwei Autorinnen waren geladen, um uns mit ihren Geschichten mit auf Reisen zu nehmen: Jana Beck stellte uns in einer Trilogie ihre starken Frauen vor und Belinda Zaborsky offenbarte inspirierende Gedankenflüge. Einige Autorinnen nutzten auch die offene Lesebühne und ließen uns an ihren Geschichten teilhaben. Musikalisch wurde das Fest schwungvoll umrahmt vom Duo Farucco mit Kerstin Zauner und Manfred Seifriedsberger.



Am **29. August** führte Mag. Martin Zellinger eine Gruppe Interessierter einen Nachmittag lang durch seinen liebevoll gestalteten **Bibelgarten am Lesterhof**. Er gab dabei spannende Einblicke in Schauplätze der Heiligen Schrift und erzählte vom Wirken Jesu, angefangen mit seiner Taufe im Jordan, über die damalige Situation der Römer-Herrschaft, bis zur Bildung erster Christengruppen, die sich heimlich treffen mussten. Es war für alle Teilnehmenden ein bereichernder Nachmittag. Anschließend klang der Tag im Gasthaus Mader gemütlich aus.

Texte & Bilder Anita Steidl

Chorausflug nach Schlierbach

Es ist schon fast Tradition, dass wir unseren jährlichen Chorausflug nach dem Erntedankfest machen. Auch heuer starteten wir gegen Mittag in Fahrgemeinschaften nach Schlierbach, wo wir im Landgasthaus Schröcker das Mittagessen reserviert hatten.

Am Nachmittag durften wir in zwei Gruppen das Stift Schlierbach kennenlernen. Das Stiftsgymnasium mit dem beeindruckenden „Bernardisaal“, die einzigartige Bibliothek mit über 12.000 Büchern, die Gruft der Priester sowie die Schaukäserei, die den hervorragenden „Schlierbacher Käse“ produziert, sind hier untergebracht.

Sehenswert, mit überwältigendem Prunk ausgestattet, ist die barocke Stiftskirche aus dem 16. Jhdt. Auch die „Schlierbacher Madonna“, eine lebensgroße Marienstatue aus dem 13. Jhdt. konnten wir bestaunen.

Gemütlicher Abschluss eines interessanten und informativen Nachmittages war dann in der „Inzersdorfer Dorfstub'n“.

Text Irmi Konczalla



Rumänien-Rundreise mit Pfarrer Reinhard Bell



Am 19. September brachen 52 Personen aus verschiedenen Pfarren mit Pfarrer Mag. Reinhard Bell nach Rumänien auf.

Das Land überrascht mit seinem Reichtum an Sehenswürdigkeiten und einer Vielzahl an evangelischen, römisch-katholischen und orthodoxen Kirchen. Nach einem kurzen Stadtspaziergang durch Oradea (Großwardein), ging unsere Fahrt am **2. Tag** weiter nach Cluj-Napoca (Klausenburg), der zweitgrößten Stadt von Siebenbürgen. Weiterfahrt durch landschaftlich atemberaubend schöne Gegenden nach Bistrita (Bistritz).

Am Sonntag, dem **3. Tag** feierten wir den evangelischen Gottesdienst in Bistrita mit. Unsere Reise führte uns über 3 Passstraßen in die wunderschöne Gegend der Bukowina, der Region der Moldauklöster. Unvergessen bleibt unsere resolute Führerin Sr. Tatjana in Moldowica. Im Kloster Agapic bestaunten wir die Blumenvielfalt und die künstlerischen Fertigkeiten der Nonnen.

Der **4. Tag** bescherte uns ein Naturjuwel, die wunderschöne Bicaz-Klamm (auch Olymp der Moldau genannt). Bei einem Spaziergang zwischen 250 m hohen Felsen bewunderten wir die herrliche Berglandschaft der Ostkarpaten. In der Wallfahrtskirche am Schomlenberg, feierten wir mit Pfr. Bell Hl. Messe. Die Besichtigung der Kirchenburg in Tartlau führte uns die großartige Leistung der Menschen der damaligen Zeit vor Augen.

Am **5. Tag** erkundeten wir die verschlungenen Wege der „Dracula-Burg“ in Bran (Törzburg). Die nächste Stadt, Brasov (Kronstadt) mit ihrer schwarzen Kirche mit der größten Orgel Rumäniens, ist eines der wichtigsten politischen, kulturellen und industriellen Zentren Rumäniens. Nach der Besichtigung der Kirchenburg (Wehranlagen) in Harman (Honigberg) ging ein weiterer ereignisreicher Tag auf unserer insgesamt 1.700 km langen Rundreise zu Ende.

Der **6. Tag** führte uns nach Sighisoara (Schäßburg) – eine der reizvollsten Städte Transsilvaniens und UNESCO Weltkulturerbe. Der Stundenturm, das Geburtshaus von Graf Dracula und die Bergkirche luden zur Besichtigung ein. Auch einer der größten Wehrkirchen in Siebenbürgen, Biertan (Birthälm) statteten wir einen Besuch ab. Die europäische Kulturhauptstadt 2007, Sibiu (Hermannstadt) erfreute mit ihren vielen Kunstschatzen Auge und Herz.

Am **7. Tag** war der emotionale Höhepunkt die Messfeier in der Wallfahrtskirche Maria Radna, (Maria Rattnach). Danach Fahrt nach Horia (Neupanad), dem Geburtsort von Pfarrer Mag. Reinhard Bells Mutter, wo wir auch den röm. kath. Friedhof besuchten und das Grab der Urgroßeltern fanden. Abschluss war der Besuch in der Stadt Timisoara (Temeswar, Kulturhauptstadt 2023) mit ihren herrlichen Bauten im Jugendstil und Barock.

Am **8. Tag** traten wir reich beschenkt mit vielen Eindrücken und geschichtlichen Impulsen von Reiseleiter Michael die Heimreise an. Buschauffeur Niki brachte uns nach ca. 3 300 gefahrenen km wieder wohlbehalten in die Heimat zurück.

Ein herzliches MERCI (so wie die Rumänen sagen) an ALLE für die gute Gemeinschaft, an Pfarrer Bell, der uns mit seinen Worten und INFOS, sehr viel von der Reformationszeit vermittelte, und uns auch an seinen Kindheitserinnerungen in Rumänien teilhaben ließ.





Sternenkinderandacht



Kräuterweihe

Unser neuer
Ministrant Leopold

Pfarrfest



Die Helfer:innen vom Pfarrfest



Gottesdienst Schulbeginn



Erntedankfest



Jungschar- wochenende 2025

Am Samstag, den 12. Juli, trafen sich zahlreiche Kinder im Pfarrgarten Walding zum Jungscharwochenende. Pünktlich um 14 Uhr fiel der Startschuss für ein buntes Programm. Gleich zu Beginn stand eine Olympiade mit insgesamt neun Stationen auf dem Plan – darunter etwa Zickerln, Gummistiefelweitwurf und ein Wissenslauf. Mit Begeisterung und Teamgeist stellten sich die Kinder den Herausforderungen. Für Spaß und Abkühlung sorgte eine selbstgebaute Wasserrutsche im Pfarrgarten. Außerdem konnten die Kinder Gläser kreativ gestalten und bemalen. Am Abend versammelten sich alle am Lagerfeuer, wo gemeinsam gesungen, Stockbrot und Knacker gegrillt und natürlich auch die Siegerinnen und Sieger der Olympiade gekürt wurden. Geschlafen wurde im Pfarrheim und am Sonntagvormittag endete das erlebnisreiche Wochenende.

Text & Bilder Sofia Atzlesberger



Pfarrfest unter der Kastanie

"Veränderung ist die einzige Konstante im Leben" hat schon der Grieche Heraklit gesagt. Dies erleben wir in der Pfarre durch die Zusammenlegung der Pfarrgemeinden gerade zur Genüge! Da unser Pfarrer auch für St. Gotthard zuständig ist, haben wir in Abstimmung mit der Pfarrgemeinde den Termin nun um eine Woche auf den Ferienbeginn verschoben. Im Liturgieteam wurde dann noch die Idee geboren, das Pfarrfest gleich mit einem Freiluft-Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch die Blasmusik zu starten, was auch von unserem neuen Pfarrer Reinhard Bell sehr begrüßt wurde.

Vom Pfarrfest-Team wurde die Idee, trotz anfänglicher logistischer Bedenken, mehrheitlich angenommen und so begannen die Diskussionen was, wo, wie aufgestellt werden soll, um keine Umbauarbeiten zu provozieren. Als würdiger Natur-Altar hat sich unsere große Kastanie in der Mitte des Pfarrgartens angeboten. Das hatte auch den Vorteil, dass die Grillerei, die Ausschank und die Kaffee- und Kuchenbar am gewohnten Platz bleiben konnte. Letztendlich wurde diese Veränderung, die Eucharistiefeier schon in Gottes Natur im Garten zu feiern, von allen Besuchern sehr positiv aufgenommen. Viele Besucher, die früher nach dem Gottesdienst gleich nach Hause geeilt sind, sind heuer im Garten sitzen geblieben und haben die gesellige Runde genossen! Die Blasmusik hat wie gewohnt auch nach der Messfeier weitergespielt und die Besucher bestens unterhalten!

In einem Punkt widersprechen wir dem Griechen Heraklit - die Eucharistiefeier beim Pfarrfest wird in den nächsten Jahren konstant im Freien gefeiert!

Text Rupert Hutter

Gelungener Frühschoppen

Dass unsere Pfarrbriefausträger:innen nicht nur fleißig, sondern auch recht lustig und gesellig sind, stellten sie beim Danke-Frühschoppen unter Beweis. Das Redaktionsteam freute sich über den zahlreichen Besuch und die bratkräftige Unterstützung durch das Fachteam Feste und Feiern. Rupert Hutterer und Erwin Rechberger sorgten zudem für gute Stimmung an der Gitarre.

Danke an alle Pfarrbriefausträger:innen für eure tatkräftige Unterstützung!

Text Gabriele Koller-Sandhacker



**MALEREI
WIESINGER**
Andreas GmbH



Mühlkreisbahnstraße 24
A-4111 Walding

+43 (0)7234 / 84 428
office@malerei-wiesinger.at
www.malerei-wiesinger.at

Öffnungszeiten:

Mo-Do 08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr

Farben- und Werkzeugshop



Gemeinsam durchs Leben - Fest der Jubelhochzeiten!

Am 28. September feierten 17 Paare das Fest der Jubelhochzeiten - 25, 40, 50, 60, 65 und 70 Jahre gemeinsamer Lebensweg.

Es braucht viel, um eine Hochzeit feiern zu können. Es braucht jeden Tag ein neues JA zueinander – heute, morgen, ... immer wieder!

Ein gemeinsamer Lebensweg ist geprägt von Hoch-Zeiten, aber auch von herausfordernden Momenten, nicht nur „Korn“ ist zu ernten, auch „Unkraut (=Beikraut)“ gibt es zu bewältigen, so wie es im Evangelium aufgezeigt wurde. In allen Phasen der Beziehung braucht es Mut, immer wieder das Gemeinsam zu suchen und an einer lebendigen Beziehung zu arbeiten.

Dankbar sein für den Menschen an meiner Seite, der mir zeigt, was Liebe bedeutet, was Treue im Alltag meint, dem ich begegnen durfte und so viele Jahre mit mir unterwegs ist und der mich erleben lässt, wie Gottes unendliche Liebe zu uns ist.

Als Pfarre ist es immer wieder eine Freude mit den Jubilaren dieses Fest zu feiern und sie für

die weiteren gemeinsamen Ehejahre zu segnen. Das Fest kann nur gelingen, wenn viele Hände anpacken:

- Blumensträuße gebunden von der Blumenstub'n Walding und gespendet von der Gemeinde.
- Musikalische Gestaltung vom Kirchenchor und dem Holzbläserensemble der Ortsmusik Walding.
- Ehepaare sich einbringen beim Lesen von Texten.
- Feierliche Umrahmung der Ortsmusik Walding beim Einzug und bei der Agape, die von der kfb liebevoll im Pfarrgarten organisiert wurde.
- Hermine Pammer wieder so schöne Hochzeitsbüschel angefertigt hat.
- Die Goldhauben dabei waren.
- Alexandra Fischerlehner alles in Bildern festgehalten hat.

Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung!

Text Ingrid Kolnberger



Jubelpaare Walding
September 2025

Fotostudio Fischerlehner

Ankündigungen - Kommen Sie, kommen Sie!

Weintaufe in St.Gotthard am 8. November

Am **Samstag, 8. November** wird in St.Gotthard im Rahmen einer **Abendmesse um 18:00 Uhr** die Taufe des neuen Pfarrweins gefeiert. Weintaufen finden immer um den Festtag des hl. Martin statt. Simone und Hannes Hiller von ihrem Weingut aus Pulkau haben mit mir in allen Pfarren, in denen ich bisher tätig war, Weintaufen gefeiert.

Zuletzt in Mondsee. Wie bei einer richtigen Taufe, gibt es auch für den Wein Taufpaten. Diese Patenschaft übernehmen dankenswerterweise der Bürgermeister von St. Gotthard, Manfred Wurzing und seine Frau Natascha. Die Etikette auf den Weinflaschen stellt das Pfarrzentrum St. Gotthard dar und wurde als Bild von Frau Elfriede Totschnig aus Walding vor etlichen Jahren gemalt.

Nach dem Gottesdienst steht der neue Pfarrwein (ein grüner Veltliner DAC und Cuvee 1858 Memories & Generations) sowie andere Sorten vom Weingut Jordan zum Verkosten und Kaufen im Innenhof des Pfarrzentrums bereit. Auch die beiden Winzer Simone und Hannes Hiller, die Pfarrer Reinhard Bell getraut hat, sind selbstverständlich dabei. Alle Interessierten sind zu diesem Segnungsfest herzlich eingeladen.

Text & Bild Reinhard Bell



Adventkranzbinden am 25. November

Die Waldinger Bäuerinnen (Verein Landleben) bieten auch heuer die Gelegenheit, Adventkränze selber anzufertigen und laden ganz herzlich am **Dienstag, 25. November ab 14 Uhr** in den Keller der Familie Konczalla, Lindham 4, Walding, ein.

Reisig ist vorhanden, Bindedraht, Schere, Kerzen und Deko bitte mitnehmen.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, einen fertigen Adventkranz bis 24. November zu bestellen (Tel. 0680/33 42 227). Es wird eine begrenzte Stückzahl angeboten.

Stubenadvent am 27. November



Wir laden herzlich ein zu einem besinnlichen Abend in gemütlicher Runde. Bei Geschichten, Liedern, Kekserl und Punsch binden wir gemeinsam unsere Adventkränze.

Reisig und Naturmaterialien stehen zur Verfügung!

Wann: **Donnerstag, 27. November**, von 18.00 bis 21.00 Uhr bei Fam. Weichselbaumer Josef, Schwarzgrub 3
Kosten: 18 €

Anmeldung bei Ingrid Plakolm 0677/61431656 oder Magdalena Kaiser 0680/1435310



Adventmarkt am 29. November

Die Goldhaubenfrauen werden am **Samstag, 29. November** (Adventkranzweihe) ab 15.30 Uhr wieder Kekse und handgestrickte Socken und Fäustlinge am Kirchenvorplatz zum Verkauf anbieten.

Die kfb lädt nach der Adventkranzweihe zum Punsch ein und der Verein Landleben bietet Bratwürstel an.

Nikolausaktion am 5. & 6. Dezember



Die Jungschar organisiert auch heuer wieder die Nikolausaktion am **5. und 6. Dezember**. Anmeldungen sind ab 17. November telefonisch bei Stefanie Peherstorfer (+43 676 6114422) möglich.

Bitte dabei Name, Angaben zu den Kindern (Alter, Anzahl), Adresse sowie besondere Wünsche für den Ablauf bekanntgeben. Wir freuen uns darauf, den Kindern mit dem Besuch des Nikolaus eine besondere Freude zu bereiten.



Adventkonzert am 14. Dezember

Adventkonzert

14. DEZEMBER 2025
17.00 UHR

PFARRKIRCHE WALDING

Der Kirchenchor & die Ortsmusik
Walding freuen sich über
Ihren Besuch!

Im Anschluss laden wir zu
Kekse & Punsch ein!

Der neue Kia EV4.
Jetzt Winterräder geschenkt.

KIA
Movement that inspires.

AUTOEDER

4111 WALDING, MÜHLKREISBAHNSTRASSE 3 | TEL. 07234/82473
4061 PASCHING, AN DER TRAUNER KREUZUNG 6 | TEL. 07229/73144
WWW.EDER.MAZDA.AT

RED ZAC
Lanzerstorfer

MEMBER OF THE
EURONICS GROUP

DIE STERNSINGER SIND WIEDER UNTERWEGS!



**Sternsingen - Abenteuer, Spaß und Einsatz
für eine bessere Welt!**

Schließ dich uns an und bring auch gleich deine Freund:innen mit!

Mach mit und melde dich bis spätestens 15.12.2025 online mit
dem **QR-Code** oder bei Elfriede Rechberger unter 0650 3020213
bzw. elfriede.rechberger@me.com an.



Samstag, **27.12.2025**: Walding Ort, Gramastettnerstraße und Hohen-Stein-Straße

Montag, **29.12.2025**: Mursberg, Lifehausstraße, Lindham, Schwarzgrub

Dienstag, **30.12.2025**: Rodl, Haid, Purwörth, Pösting, Bach, Jörgensbühl, Semleitnersiedlung

Die **Wohnblöcke im Ort** werden wieder von **Abendgruppen** besucht (ca. 17:00 bis 20:30 Uhr):

Samstag, **27.12.2025**: Mühlkreisbahnstraße, Weidenstraße

Montag, **29.12.2025**: Brandstetterstraße, Reiterstraße 6a-c, Fliederweg, Hauptstraße 6

Dienstag, **30.12.2025**: gesamte Reiterstraße (außer 6a-c)

Wir laden alle Kinder **ab der 2. Klasse Volksschule** und alle **Erwachsenen** dazu ein, ein Teil der Heiligen drei Könige zu werden und gemeinsam mit **Freunden oder Familie** unterwegs zu sein, um Spenden für den guten Zweck zu sammeln. Gerne können Sie die Aktion auch als Begleiter, Bewirter, Helfer oder Chauffeur unterstützen und einen wichtigen Beitrag leisten.

Probe: am **21.12.2025 um 10:30 Uhr** nach dem Gottesdienst im Pfarrheim. Wenn Sie die Sternsinger bei sich zuhause nicht antreffen können, haben Sie die Möglichkeit am 06.01.2026 beim Gottesdienst ihren Segen zu empfangen und zu spenden.

Bibelkurs in Walding mit Mag. Martin Zellinger

Die Pfarre Walding lädt an 4 Abenden zum Linzer Bibelkurs 2026 ein.

Diesmal zum Thema „**Übers Wasser gehen. Vertrauen lernen**“.

1. Abend 22.1.2026: Petrus auf dem Wasser - der erste Schritt ins Vertrauen: Mt 14,22–36

2. Abend 5.2.2026: Der Seesturm - Im Sturm Ruhe finden: Mk 4,35–41

3. Abend 5.3.2026: Paulus erleidet Schiffbruch und spricht Worte voll Zuversicht: Apg 27

4. Abend 26.3.2026: Freude - trotz allem: Phil 4,4–7

Veranstaltungsort: Pfarrheim Walding

Dauer: jeweils von 19:00 – 21:30 Uhr

Kursbeitrag: Einzelabende € 12,–

Vier Abende € 48,– bei Voranmeldung € 42,–

Bei der Teilnahme am Gesamtkurs kann der Bildungsgutschein der Diözese Linz eingelöst werden. Eine Informationsbroschüre, in der alle Kursorte ersichtlich sind, wird ab Ende November in der Pfarrkirche Walding aufliegen.

Um Voranmeldung wird gebeten.

Anmeldemöglichkeiten: Pfarrsekretariat Walding: 07234/82318;

Mail: pfarre.walding@dioezese-linz.at

ALLE sind zum Bibelkurs 2026 herzlich eingeladen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Wenn möglich, bitte die eigene Bibel mitnehmen.

Auf euer Kommen freuen sich das Team der Pfarre Walding und Mag. Martin Zellinger

Bildungsfahrt der Pfarre 2026 in die Lombardei

Die kommende Pfarreise wird uns in die Lombardei führen. In Cremona, der Stadt der Geigenbauer, werden wir unsere Zelte aufschlagen. In diesem schönen kleinen Städtchen gibt es nicht nur das Violinmuseum, sondern auch einen prächtigen Dom mit einem Baptisterium. Wir werden Verdi in Le Roncole besuchen und die Drehorte von „Don Camillo und Peppone“ in Brescello. Pavia ist berühmt für Alessandro Volta, dem ein Museum gewidmet ist. Besonders sehenswert ist die prächtige Kartause, Certosa di Pavia. Mit dem Funicolare geht es hinauf in die Oberstadt von Bergamo (Dom, Santa Maria Maggiore, ...). Und auch die Kulinarik darf nicht fehlen: die Franciacorta ist berühmt für die Produktion edler Schaumweine, die natürlich verkostet und gekauft werden wollen. Wer an einer fröhlichen Reisegesellschaft teilnehmen möchte, wende sich bitte an Eva-Maria Winkler.

Datum der Reise: **Montag 4. Mai bis Freitag 8. Mai 2026**; Anmeldungen bitte bis Ende Jänner 2026 bei:

Eva-Maria Winkler

Tel.: 0699 11896182

E-Mail: win@petrinum.at

Franz Winkler

Tel.: 0664 1120088

E-Mail: franz.winkler@jku.at





Hochbichler Jürgen & Renate,
geb. Götzendorfer



Joldzic	Theodor Leopold
Haselgrübler	Valentin
Mandl	Sophia
Obermüller	Sophie
Möstl	Alea
Barth	Johanna



Doblhammer	Karl	im 90. Lebensjahr
Kaiser	Helmut	im 66. Lebensjahr
Lindenmayr	Katharina	im 102. Lebensjahr
Wakolbinger	Maria	im 74. Lebensjahr
Reisinger	Peter	im 71. Lebensjahr
Luckeneder	Paul	im 71. Lebensjahr
Karl	Maria	im 90. Lebensjahr
Nöbauer	Gerhard	im 70. Lebensjahr
Ritzberger	Gerhard	im 84. Lebensjahr
Kaimberger	Berta	im 97. Lebensjahr

Pfarrgottesdienst

Jeden Sonntag 9.30 Uhr

Gottesdienste im Bezirksseniorenhaus

Jeden Mittwoch 10.00 Uhr - abwechselnd
Gottesdienst oder Rosenkranzgebet
Jeden Samstag 10.00 Uhr

Krankenkommunion

Telefonische Vereinbarung Montag - Freitag
Helga Kogseder
0650/6936 712 ab 15.00 Uhr
Gerlinde Wotschitzky
0664/8617 250 ab 12.30 Uhr
Reinhard Bell
0676/8776 5351 täglich außer Montag

Sprechstunden

Mag. Reinhard Bell
nach Vereinbarung unter
0676/8776 5351 oder
reinhard.bell@dioezese-linz.at
täglich außer Montag

Pfarrsekretariat

Renate Ehrlinger und Katrin Stadler
Dienstag
von 8.30 bis 10.00 Uhr
Donnerstag
von 17.00 bis 18.30 Uhr
Telefon 07234/82318
0676/8776 5529
pfarre.walding@dioezese-linz.at

Wir wünschen allen eine
besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten und
viele lichtvolle, friedvolle
Momente im Kreise
der Familie!



Kalendarium

Anfang November 2025 – Mitte März 2026

Es findet an jedem Sonn- und Feiertag um 09.30 Uhr ein Pfarrgottesdienst statt.
Besondere Gottesdienste und weitere Termine sind im Kalendarium zu finden:

Sa 1.11.2025	09:30	Allerheiligen – Gottesdienst	November
	10:00	Allerheiligen – Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Bezirksseniorenhaus)	
	14:00	Allerheiligen Andacht und Gräbersegnung (Pfarrkirche) Sammlung für das Österreichische Schwarze Kreuz	
So 2.11.2025	19:00	Allerseelen – Gottesdienst (Pfarrkirche) Sammlung für das Österreichische Schwarze Kreuz	
So 9.11.2025	09:30	Pfarrpatrozinium – Familiengottesdienst zum hl.Martin, im Anschluss Pfarrcafé	
Mi 12.11.2025	19:00	Anbetungstag (Pfarrkirche)	
So 16.11.2025	09:30	Elisabethsonntag – Gottesdienst	
So 23.11.2025	09:30	Christkönig – Gottesdienst	
Sa 29.11.2025	10:00	Adventkranzsegnung (Bezirksseniorenhaus)	
	16:00	Adventkranzsegnung (Pfarrkirche) mit Adventmarkt	
So 30.11.2025	09:30	1. Adventsonntag – Gottesdienst	Dezember
Mo 1.12.2025	08:00	Adventandacht der Volksschule (Pfarrkirche)	
Mi 3.12.2025	10:00	Adventandacht (Bezirksseniorenhaus)	
So 7.12.2025	09:30	2. Adventsonntag – Gottesdienst	
Mo 8.12.2025	09:30	Hochfest Maria Empfängnis – Gottesdienst	
Fr 12.12.2025	15:30	Adventwanderung für Kinder (Treffpunkt Sportpark)	
Sa 13.12.2025	07:30	Rorate der kfb mit anschließendem Frühstück (Pfarrkirche)	
So 14.12.2025	09:30	3. Adventsonntag – Gottesdienst	
	17:00	Adventkonzert der Ortsmusik und des Kirchenchors (Pfarrkirche)	
So 21.12.2025	09:30	4. Adventsonntag – Gottesdienst	
	10:30	Probe Sternsinger (Pfarrheim)	
Di 23.12.2025	08:00	Adventandacht der Volksschule (Pfarrkirche)	
Mi 24.12.2025	15:00	Heiliger Abend – Mette (Bezirksseniorenhaus)	
	16:00	Heiliger Abend – Kindermette (Pfarrkirche)	
	22:00	Heiliger Abend – Christmette (Pfarrkirche), im Anschluss Punsch der Landjugend	
Do 25.12.2025	09:30	Hochfest der Geburt Jesu - Hochamt (der Kirchenchor singt die Weihnachtsmesse in C von August Moosmair)	

Fr 26.12.2025	09:30	hl.Stephanus – Gottesdienst	
Sa 27.12.2025		Sternsinger: Walding Ort, Mühlkreisbahnstraße, Weidenstraße, Gramastettnerstraße, Hohen-Stein-Straße	
Mo 29.12.2025		Sternsinger: Mursberg, Lifehausstraße, Lindham, Schwarzgrub, Brandstetterstraße, Reiterstraße 6a-c, Fliederweg, Hauptstraße 6	
Di 30.12.2025		Sternsinger: Rodl, Haid, Purwörth, Pösting, Bach, Jörgensbühl, Semleitnersiedlung, gesamte Reiterstraße (außer 6a-c)	
Mi 31.12.2025	15:00	Jahresschlussfeier (Bezirksseniorenhaus)	
	17:00	Festmesse zum Jahresschluss (Pfarrkirche)	
Do 1.01.2026	09:30	Hochfest der Gottesmutter Maria – Gottesdienst	Jänner
Sa 3.01.2026	10:00	Sternsinger – Gottesdienst (Bezirksseniorenhaus)	
Di 6.01.2026	09:30	Sternsinger – Gottesdienst, im Anschluss Sternsingerjause	
So 11.1.2025	09:30	Taufe des Herrn – Gottesdienst	
So 18.01.2026	09:30	Ökumenischer Gottesdienst	
So 25.01.2026	09:30	Amtseinführung Pfarrvorstand, Pfarrkirche Ottensheim	
Fr 30.01.2026	14:30	Kindersegnung (Pfarrheim)	Februar
So 1.02.2026	09:30	Musikermesse zu Maria Lichtmess mit Blasiussegen	
So 8.02.2026	09:30	Familiengottesdienst zum Fasching	
So 15.02.2026	09:30	Gottesdienst mit Paarsegnung	
Mi 18.02.2026	10:00	Aschermittwoch – Gottesdienst (Bezirksseniorenhaus)	
	19:00	Aschermittwoch – Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit	
So 22.02.2026	09:30	1. Fastensonntag – Gottesdienst	
Sa 28.02.2026	07:30 – 10:30	„Suppe im Glas“ – Aktion der kfb (Bauernmarkt)	März
So 1.03.2026	09:30	2. Fastensonntag, Gottesdienst zum Familienfasttag, im Anschluss Suppenessen im Pfarrheim	
So 8.03.2026	09:30	3. Fastensonntag – Gottesdienst	
Mi 11.03.2026	10:00	Krankengottesdienst mit Krankensalbung (Bezirksseniorenhaus)	
So 15.03.2026	09:30	4. Fastensonntag - Gottesdienst	
So 22.03.2026	08:30	Kreuzwegandacht der kfb (Pfarrkirche)	
		5. Fastensonntag, Passionssonntag	

Herausgeber/Verleger:
für den Inhalt verantwortlich
Pfarre Walding
Kommunikationsorgan der Pfarre

Redaktionsschluss:
1.Februar 2026
Erscheinungstermin:
1.März 2026

Beiträge bitte an:
pfarrbrief.walding@gmail.com
Danke an alle Redakteur:innen für ihre
Beiträge!